

Sitzung vom 13. Februar 1871.

Präsident: Hr. A. Baeyer.

Der Präsident macht auf die inzwischen den Mitgliedern zugegangene Denkschrift auf Gustav Magnus aufmerksam und spricht Namens der Gesellschaft dem Verfasser derselben, Hrn. A. W. Hofmann, den Dank für dieses in liberalster Weise ausgestattete Geschenk aus.

Nach Genehmigung des Protocolls der letzten Sitzung und Generalversammlung werden als auswärtige Mitglieder gewählt die Herren:

Gilbert, Dr. phil., Hamburg,
F. Hufschmidt, Elberfeld,
Ad. Schröder, Hannover.

Hr. A. W. Hofmann giebt einen kurzen Bericht über die stattgefundene Bildung einer Chemischen Gesellschaft in Italien. Unter den Auspicien des Hrn. Cannizzaro seien die italienischen Fachgenossen zusammengetreten in derselben Weise, wie wir vor einigen Jahren, und es werde von dieser neuen Gesellschaft eine Zeitschrift veröffentlicht werden, deren Redaction die HH. Schiff, Tassinari, Körner, Paterno und Gabba übernommen hätten. Man sehe, wie unsere Bestrebungen überall Anklang und Nachachtung finden.

Der Präsident theilt mit, dass als Gast Hr. Capt. Liernur anwesend sei.

Für die Bibliothek ist eingegangen:

1. Chemisch-technisches Repertorium. Von Dr. E. Jacobsen. 1870. Erstes Halbjahr. Geschenk des Hrn. Verf's.
2. Das Naphtalin und seine Derivate. Von M. Balló. Geschenk der Verlagsbuchhdlg F. Vieweg & Sohn.
3. Die Lehre von den Tonempfindungen, als physiologische Grundlage für die Theorie der Musik. Von H. Helmholtz. Geschenk der Verlagsbuchhdlg.
4. Anleitung zur Ausmittelung der Gifte. Von Dr. R. Otto. Geschenk des Hrn. Verf's.
5. Anleitung zur qualitativen und quantitativen zoochemischen Analyse. Erste Abtheilung. Von Dr. v. Gorup-Besanez. Geschenk des Hrn. Verf's.
6. Lehrbnch der Chemie. Von Dr. v. Gorup-Besanez. 1. Lief. Geschenk des Hrn. Verf's.

7. Ueber den Einfluss des Cyanwasserstoffs und des Phenols auf gewisse Eigenschaften der Blutkörperchen und verschiedener Fermente. Von Ed. Schaer. Geschenk des Verf's.
8. Die Veränderung der Knochen bei langer Lagerung und die Bestimmung ihrer Lagerzeit durch die chemische Analyse. Von Dr. F. Wibel.
9. Recherches sur les chaleurs spécifiques, les densités et les dilatations de quelques dissolutions par C. Marignac.
10. Verhandlungen der k.k. geol. Reichs-Anstalt (Wien). Sitzung vom 3. Januar 1871, und Jahrbuch der k.k. geol. Reichs-Anstalt (Wien). Jahrg. 1870.

Mittheilungen.

39. F. Wibel: Mittheilungen aus dem chemischen Laboratorium des akademischen Gymnasiums zu Hamburg.
(Eingegangen am 12. Februar; verl. in der Sitzung von Hrn. Wichelhaus.)

Unter den im Laufe des Jahres 1870 angestellten Untersuchungen hebe ich folgende von allgemeinerem Interesse hervor:

1. F. Wibel: Analyse des subfossilen Oberschenkels eines 5—7jährigen Kindes aus einem Heidengrabe bei Ohlsdorf.

Die Analyse ergab: Organische Substanz = 12,52 pCt., Calciumphosphat mit Spuren von Magnesiumphosphat und Fluorcalcium = 74,99 pCt., Calciumcarbonat = 5,48 pCt., Salze und Verunreinigungen = 7,01 pCt., Stickstoff = 1,82 pCt. Auf die Zusammensetzung des frischen Oberschenkels eines 5jährigen Kindes nach v. Böbra berechnen sich daraus die Quotienten 0,32 für organische Substanz, 0,79 für Stickstoff, 0,76 für Kreide.

Meine im vorigen Jahre publicirten Ansichten über „die Veränderungen der Knochen und die Bestimmung ihrer Lagerungszeit durch die chemische Analyse“ erhalten damit eine erwünschte Bestätigung; denn die dort für einen männlichen Oberschenkel aus einem Grabe bei Kembs erhaltenen Quotienten waren 0,32, 0,63 und 0,70, also sehr nahe den obigen. Beide Gräber gehören aber einer und derselben Periode (der sogenannten „Bronce-Zeit“) an.

2. F. Wibel und E. Tüngel: Bildung des natürlichen Azurit (Kupferlasur).

Wiederholte Prüfungen grösserer Quantitäten (ca. 25 Grm.) des sibirischen Minerals auf einen Gehalt an Ammoniak gaben ein negatives Resultat. Dadurch wird die gelegentlich auftauchende Vermuthung,